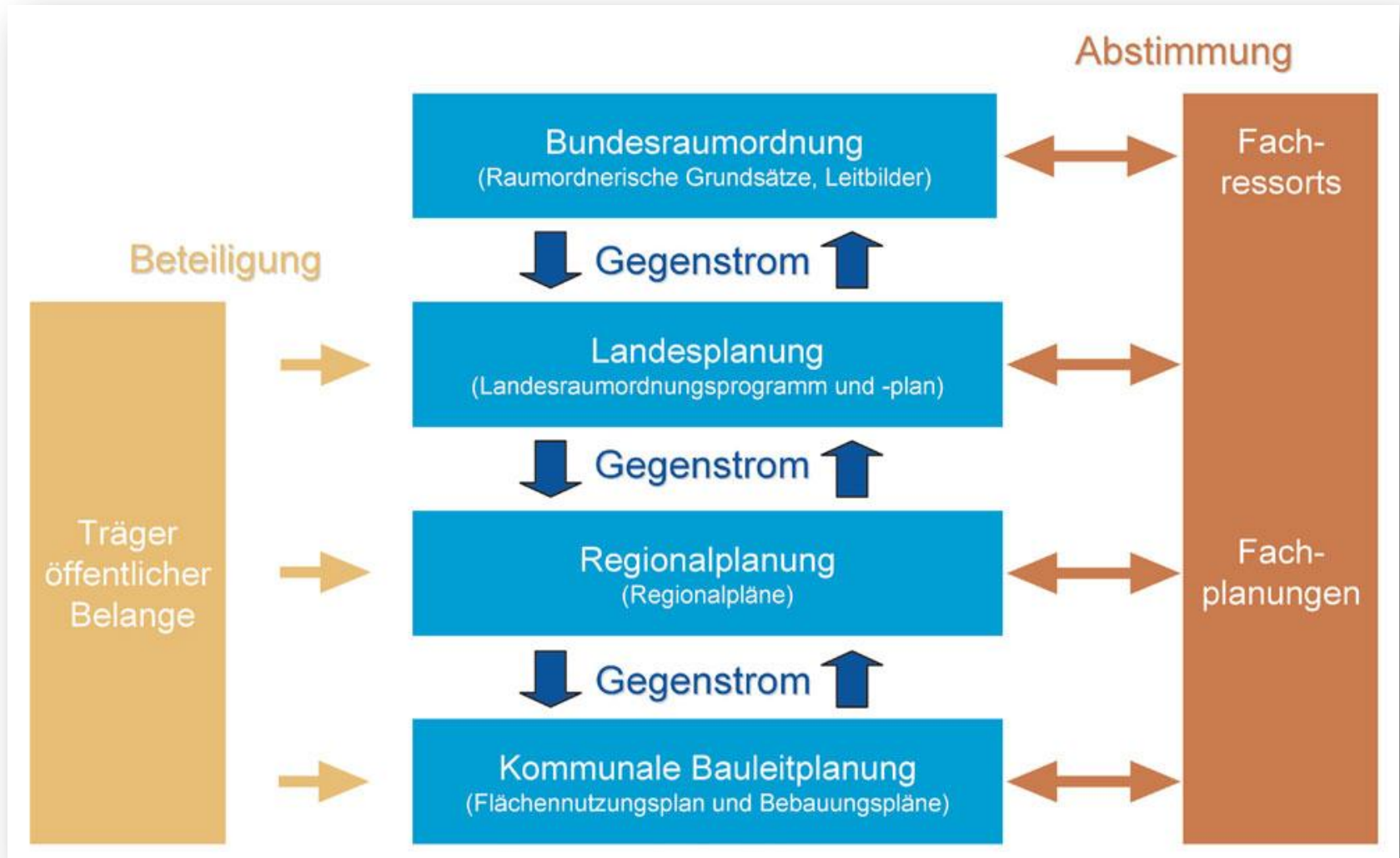


## Grundprinzipien der Raumordnung in Deutschland



## Gesetzliche Grundlagen der Regionalplanung auf Bundesebene:

### Raumordnungsgesetz (ROG)

"Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das durch Artikel 124 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist"

### § 8 Landesweite Raumordnungspläne, Regionalpläne und regionale Flächennutzungspläne

(1) In den Ländern sind

1. ein Raumordnungsplan für das Landesgebiet (landesweiter Raumordnungsplan) und
2. Raumordnungspläne für die Teilräume der Länder (**Regionalpläne**) aufzustellen. [...]

(2) Die **Regionalpläne** sind aus dem Raumordnungsplan für das Landesgebiet zu entwickeln. [...]

## Neue Leitbilder der Raumordnung des Bundes (Entwurf 2013)

im Mittelpunkt bleiben (bisher) die 3 Hauptthemen mit Wiedererkennungswert:

- **Wettbewerbsfähigkeit stärken**
- **Daseinsvorsorge sichern**
- **Raumnutzung steuern**

Die Weiterentwicklung der Leitbilder greift in den Leitbildern von 2006 nicht ausreichend thematisierte Handlungsfelder und -strategien auf, z. B.:

- Sicherung der Mobilität und Logistik
- partnerschaftliches Miteinander von Stadtregionen und ländlichen Räumen
- raumplanerische Anforderungen an den Klimaschutz und die Energiewende
- maritime Raumordnung und Raumnutzung unter Tage
- Belange der digitalen Infrastruktur werden bisher nur angedeutet

## Neue Leitbilder der Raumordnung des Bundes (Entwurf 2013)

### I. Wettbewerbsfähigkeit stärken

#### **Metropolregionen Weiterentwickeln**

- Fortführung und Vertiefung der Zusammenarbeit in den Metropolregionen
- Förderung und Nutzbarmachung der vorhandenen Entwicklungsziele aller Teilräume
- Schaffung von Synergien zwischen städtischen und ländlichen Teilräumen
- Erhöhung der Wahrnehmbarkeit der ländlichen Räume innerhalb der Metropolregion

#### **Zusammenarbeit und Vernetzung von Räumen stärken**

- Stärkung von Wirtschafts-, Innovations- und Technologiestandorten
- Unterstützung von Räumen abseits von Metropolregionen (im Sinne von Regiopolen)

#### **Räume mit besonderem strukturellen Handlungsbedarf unterstützen**

- Nutzung und Weiterentwicklung regionalspezifischer Ressourcen
- Vernetzung strukturschwacher Räume mit wirtschaftsstärkeren Teilräumen
- Ausbau vorhandener Entwicklungskerne (insb. in zentralen Orten) zu Ankerpunkten

#### **Infrastrukturanbindung und Mobilität sichern**

- Priorisierung von Maßnahmen im Bundesverkehrswegeplan 2015 (Substanzerhaltung und Beseitigung von Engpässen im Güterverkehr)
- Berücksichtigung der begrenzten Inanspruchnahme von Natur und Landschaft
- Verbesserung der Lebensqualität in Städten und Regionen

## Neue Leitbilder der Raumordnung des Bundes (Entwurf 2013)

### II. Daseinsvorsorge sichern

- Zentrale-Orte-System konsequent anwenden
- Versorgung dünn besiedelter ländlicher Räume sichern

### III. Raumnutzung steuern

- großräumige Freiraumverbünde schaffen
- Kulturlandschaften gestalten
- Flächenneuanspruchnahme reduzieren
- Ausbau der erneuerbaren Energie und Netze steuern
- räumliche Strukturen an den Klimawandel anpassen

## Neue Leitbilder der Raumordnung des Bundes (Entwurf 2013)

Die Weiterentwicklung der Leitbilder auf Grund von veränderten Rahmenbedingungen wie:

- **demografischer Wandel**
- **Vermeidungs- und Minderungsstrategien sowie Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel**
- **die Energiewende** (Bereitstellung von ausreichenden Flächen zur Energieerzeugung und deren koordinierten Ausbau)
- **effektiverer Bürgerbeteiligung** (Bereitstellung verständlicher Informationen über Vorhaben, Folgen und Verfahrensschritte, Weiterentwicklung der Instrumente der Bürgerbeteiligung)
- **fortschreitende Globalisierung** (wachsende Verkehrsströme erfordern effiziente und leistungsfähige Mobilitäts- und Logistiksysteme)

## **Gesetzliche Grundlagen der Regionalplanung auf Landesebene:**

### **Gesetz zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung (RegBkPIG)**

vom 18. Mai 1993 (Neufassung vom 8.2.2012)

#### **Abschnitt 1 Regionalplanung**

##### **§ 1 Regionale Planung**

Regionalplanung ist die übergeordnete und zusammenfassende Landesplanung im Gebiet einer Region. Die Regionalpläne (§ 2) geben den überörtlichen Rahmen sowie die Grundsätze und Ziele der Raumordnung vor. Bei der Aufstellung, Änderung, Ergänzung, Fortschreibung und Aufhebung der Regionalpläne wirken Land, Regionale Planungsgemeinschaften (§ 4), Gemeindeverbände und Gemeinden nach Maßgabe dieses Gesetzes zusammen.

##### **§ 9 Regionale Planungsstelle**

In jeder Region wird eine Regionale Planungsstelle eingerichtet, deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Regionalen Planungsgemeinschaft eingestellt werden. Ihr obliegt die Erfüllung der Aufgaben der Regionalen Planungsgemeinschaft gemäß § 4 Absatz 2 sowie die planerische und organisatorische Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse und Aufträge der Organe der Regionalen Planungsgemeinschaft.

## Derzeitige Pflichtaufgaben der Regionalplanung in Brandenburg gemäß Darstellungsrichtlinie des MIL vom 03. Juli 2009

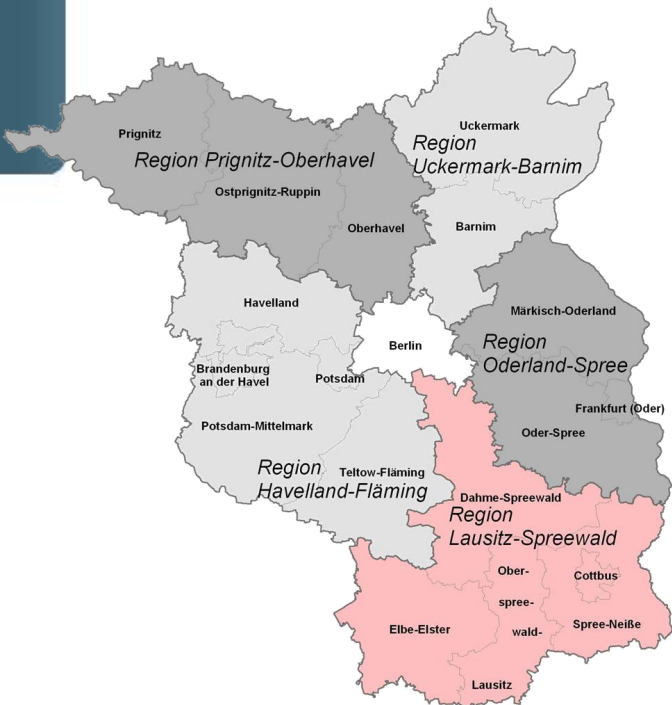
Der Träger der Regionalplanung hat die Aufgabe, Regionalpläne aufzustellen, fortzuschreiben, zu ändern oder zu ergänzen.

Regionalplanung befasst sich regelhaft mit raumbedeutsamen Themen der Region, wie Siedlungs-, Freiraum und Infrastrukturentwicklung.

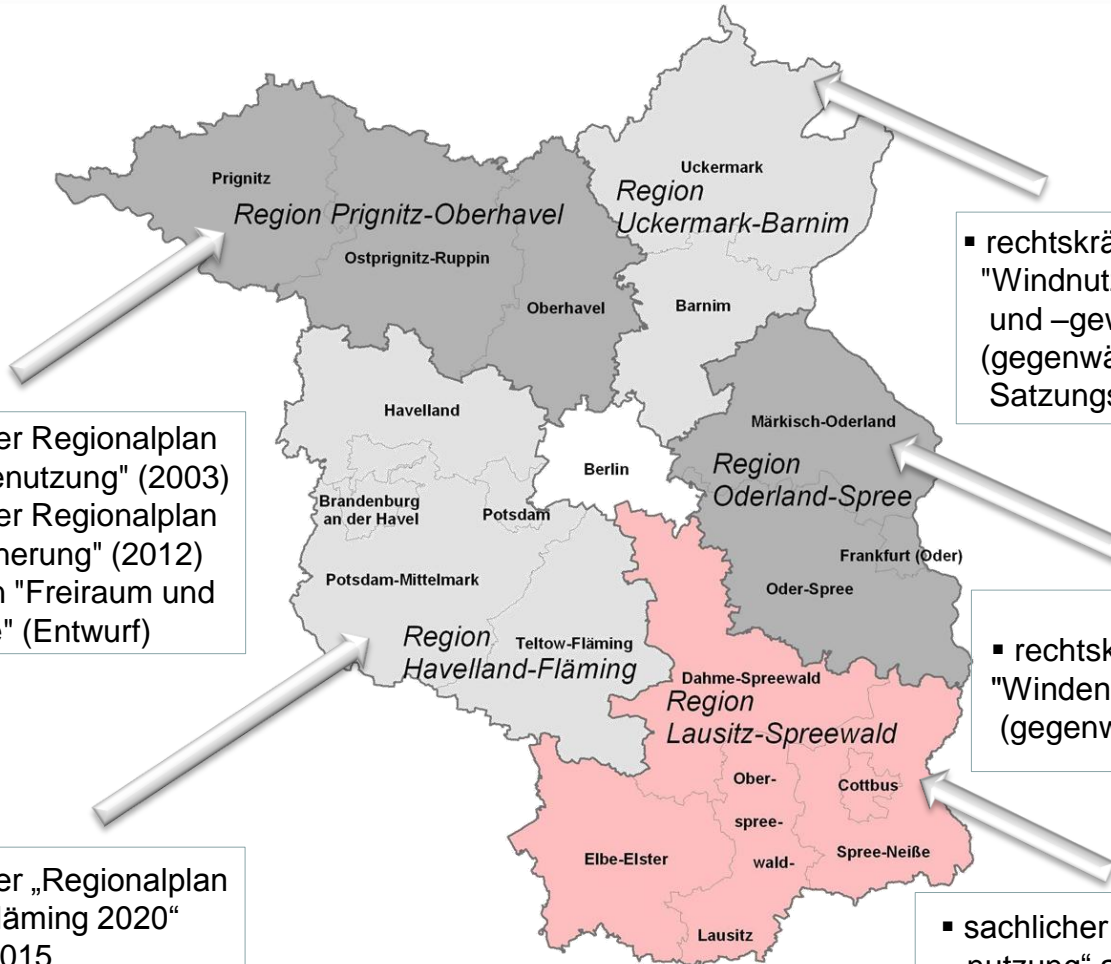
- Ausweisung von:**
- Siedlungsbereichen (Vorzugsraum Siedlung)
  - Vorranggebieten Freiraumverbund
  - Eignungsgebieten für die Windenergienutzung
  - Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe
  - Vorranggebieten für den Hochwasserschutz
  - Vorbehaltsgebieten hochwassergefährdeter Bereiche
  - regionalen Straßenverbindungen / Verknüpfungspunkte zw. Verkehrssystemen des Personenverkehrs

...





Regionen und zugehörige Landkreise / kreisfreie Städte	Flächengrößen in km <sup>2</sup>	Einwohner
<b><u>Region Prignitz-Oberhavel</u></b>	<b>6.473 km<sup>2</sup></b>	<b>379.949</b>
LK Prignitz	2.139 km <sup>2</sup>	77.993
LK Ostprignitz-Ruppin	2.527 km <sup>2</sup>	98.944
LK Oberhavel	1.808 km <sup>2</sup>	203.012
<b><u>Region Uckermark-Barnim</u></b>	<b>4.557 km<sup>2</sup></b>	<b>295.080</b>
LK Uckermark	3.077 km <sup>2</sup>	121.326
LK Barnim	1.480 km <sup>2</sup>	173.754
<b><u>Region Oderland-Spree</u></b>	<b>4.563 km<sup>2</sup></b>	<b>422.536</b>
LK Märkisch-Oderland	2.159 km <sup>2</sup>	187.668
LK Oder-Spree	2.257 km <sup>2</sup>	176.850
Stadt Frankfurt (Oder)	148 km <sup>2</sup>	58.018
<b><u>Region Havelland-Fläming</u></b>	<b>6.841 km<sup>2</sup></b>	<b>752.342</b>
LK Havelland	1.727 km <sup>2</sup>	153.874
LK Potsdam-Mittelmark	2.592 km <sup>2</sup>	205.520
LK Teltow-Fläming	2.104 km <sup>2</sup>	160.448
Stadt Brandenburg a.d.H	230 km <sup>2</sup>	71.032
Stadt Potsdam	188 km <sup>2</sup>	161.468
<b><u>Region Lausitz-Spreewald</u></b>	<b>7.200 km<sup>2</sup></b>	<b>599.286</b>
LK Dahme-Spreewald	2.274 km <sup>2</sup>	160.793
LK Elbe-Elster	1.900 km <sup>2</sup>	106.157
LK Spree-Neiße	1.657 km <sup>2</sup>	118.899
LK Oberspreewald-Lausitz	1.223 km <sup>2</sup>	113.842
Stadt Cottbus	165 km <sup>2</sup>	99.595



- rechtskräftiger Regionalplan "Windenergienutzung" (2003)
- rechtskräftiger Regionalplan "Rohstoffsicherung" (2012)
- Regionalplan "Freiraum und Windenergie" (Entwurf)

- rechtskräftiger „Regionalplan Havelland-Fläming 2020“ vom 30.10.2015

- rechtskräftiger Sachlicher Teilplan "Windnutzung, Rohstoffsicherung und –gewinnung" (gegenwärtig in Fortschreibung – Satzungsbeschluss für April angestrebt)

- rechtskräftiger Sachlicher Teilregionalplan "Windenergienutzung" (2004) (gegenwärtig Fortschreibung - Offenlage)

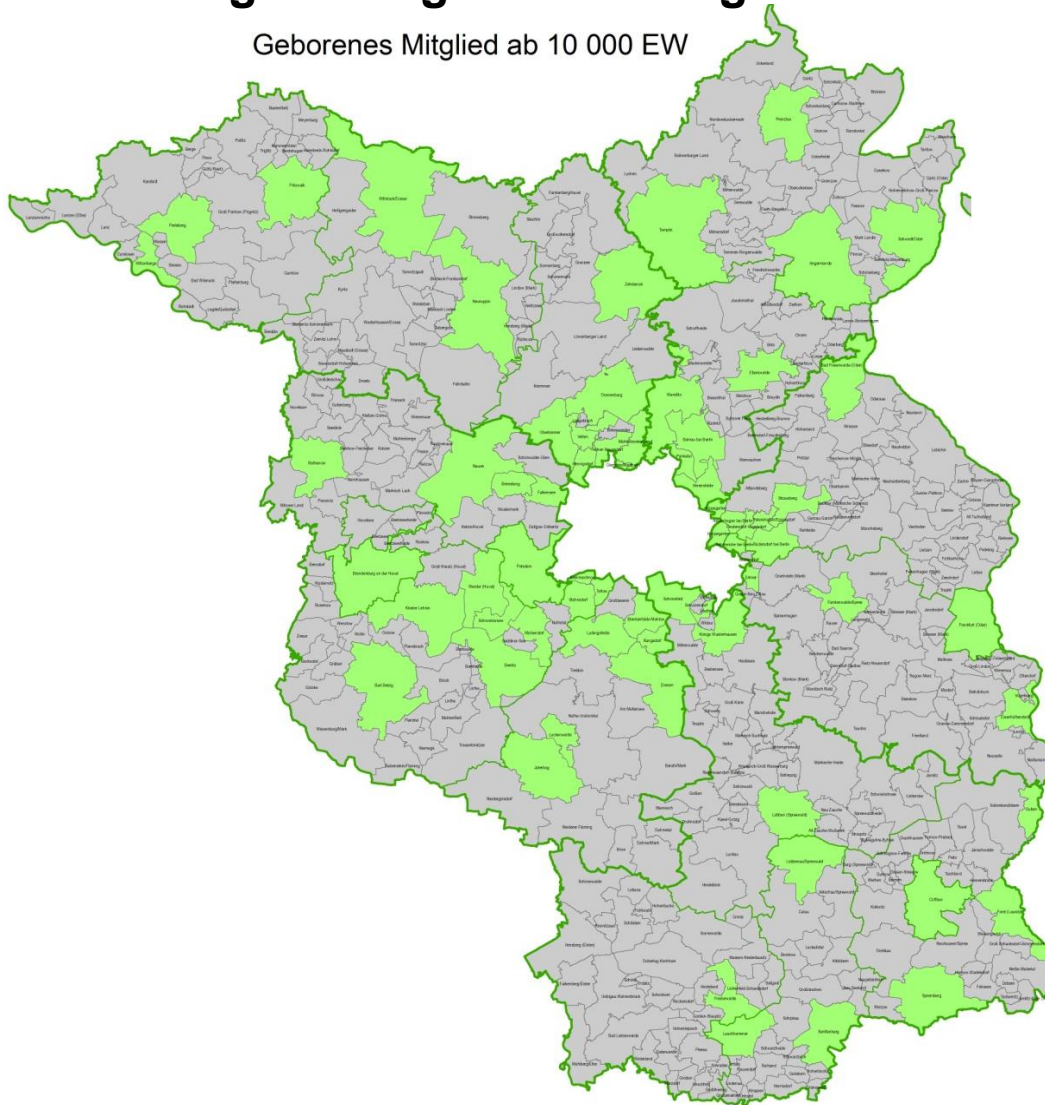
- sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“ am 17.12.2015 als Satzung beschlossen
- rechtskräftiger sachlicher Teilregionalplan II "Gewinnung und Sicherung oberflächennaher Rohstoffe"
- Aufstellungsbeschluss für einen integrierten Regionalplan im November 2014


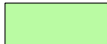
## Gewährleistung von umfassender Mitbestimmung

- **Realisierung der Mitbestimmung gemäß Koalitionsvertrag unerlässlich**
  - ➔ Umsetzung notwendiger Maßnahmen, wie der Erhöhung der stimmberechtigten Mitglieder der Regionalversammlung, um die Mitbestimmung der Kommunen zu stärken!
  - ➔ bisher nur Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern als stimmberechtigte Mitglieder der Regionalversammlung  
(siehe nachfolgende Folie)

## Verteilung der Regionalräte in gesamt Brandenburg (Stand 11/2014)

Geborenes Mitglied ab 10 000 EW



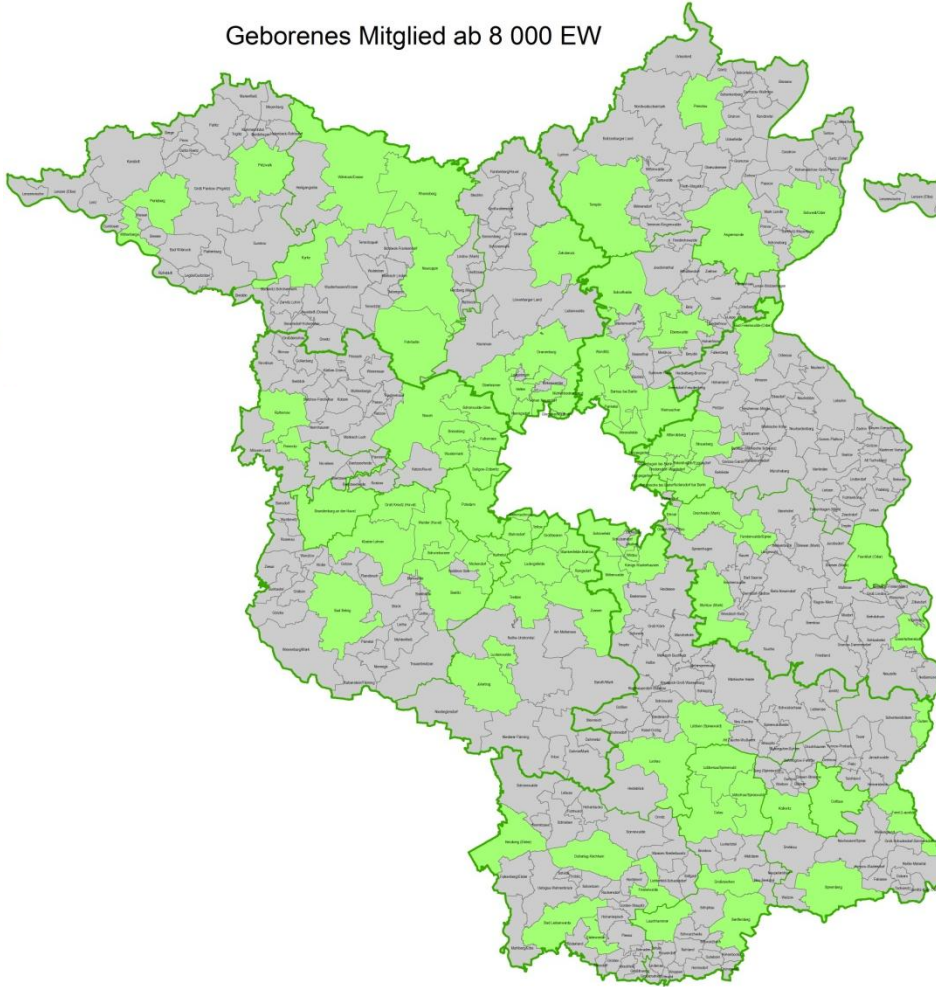
-  Kommunen ohne geborene Regionalräte (weniger als 10.000 EW)
-  Kommunen mit geborenen Regionalräten (mehr als 10.000 EW)

Vertretung für 7.580 km<sup>2</sup> von  
29.654 km<sup>2</sup> Gesamtfläche

= **25,6%**

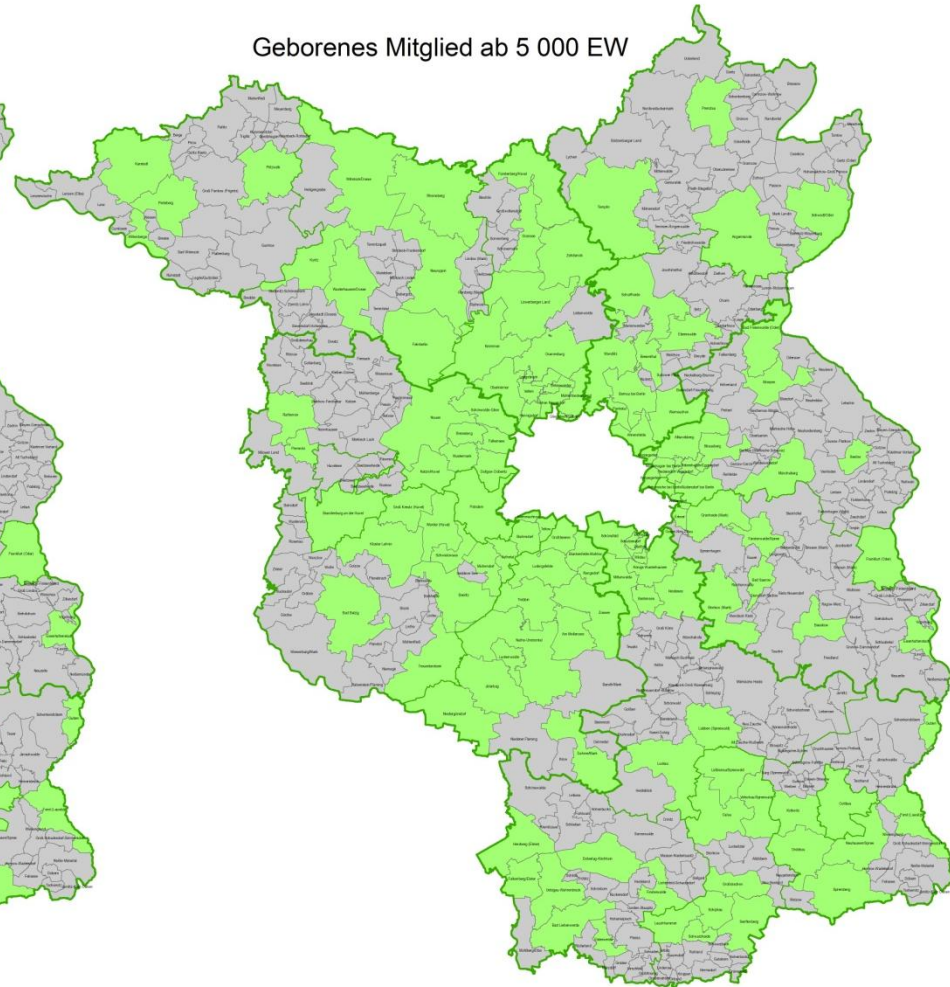
## Aufgabenstellung aus dem Koalitionsvertrag

Geborenes Mitglied ab 8 000 EW



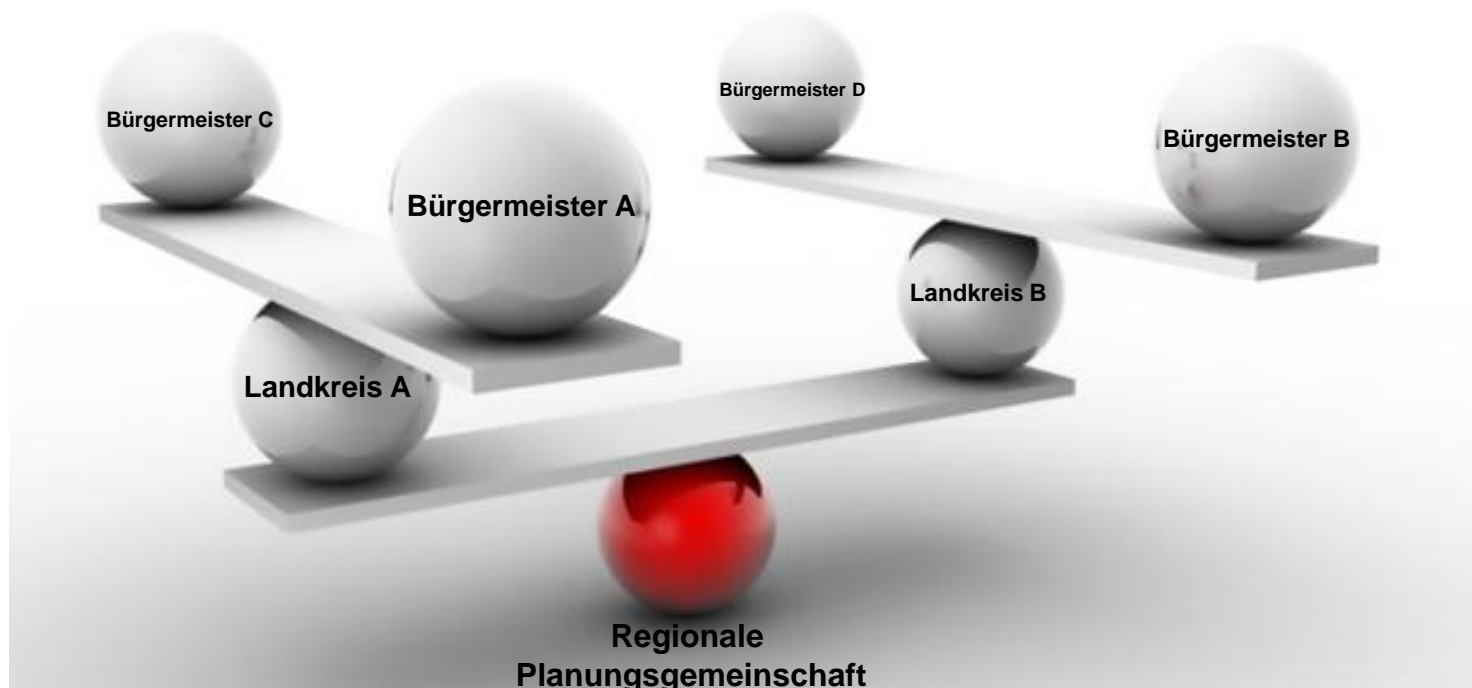
Vertretung für 10.950 km<sup>2</sup> von  
29.654 km<sup>2</sup> Gesamtfläche  
= **36,9 % der Gesamtfläche**

Geborenes Mitglied ab 5 000 EW



Vertretung für 14.608 km<sup>2</sup> von  
29.654 km<sup>2</sup> Gesamtfläche  
= **49,3 % der Gesamtfläche**

Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaften als unverzichtbare Schnittstelle zwischen den Entscheidern aus den Kreistagen und den stimmberechtigten Bürgermeistern!



**Interessenausgleich** als eine der wichtigsten Aufgaben  
der **Regionalplanung**.

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Daseinsvorsorge/Steuerung Siedlungsflächenentwicklung



### Allgemeine raumstrukturelle Entwicklung

- Beschreibung der Region
- Ausweisung von Räumen mit besonderem Steuerungsbedarf (vorhandene Entwicklung raumverträglich steuern bzw. Entwicklungspotenziale aktivieren)



### Daseinsvorsorge

- Ausweisung von zentralen Orten
  - Oberzentren (nachrichtliche Übernahme aus dem LEP B-B)
  - Mittelzentren (nachrichtliche Übernahme aus dem LEP B-B)
  - Grundzentren bzw. Zentren der Nahbereichsstufe

Berliner Umland muss bezüglich der Ausweisung von Grundzentren anders betrachtet werden als der äußere Entwicklungsraum, Festlegung von Versorgungs- und Siedlungskernen (Hauptortproblematik)

## **Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Daseinsvorsorge/Steuerung Siedlungsflächenentwicklung**



### **Sonstige Kategorien**

- Schwerpunkttraum Tourismus
- Regionale Wachstumskerne (nachrichtliche Übernahme)
- Definition von Schrumpfungsräumen o.ä. (Überlegungen zu Plansätzen)
- Übernahme der Zonen Siedlungsbeschränkungen (Flughäfen und Landeplätze)



## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Freiraum

multifunktionale Freiraumkategorie  
(gegenwärtig!)



monofunktionale Freiraumkategorie  
(zukünftig?)



**Warum?** Ausschluss von Konkurrenzen zwischen verschiedenen Freiraumkategorien

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Infrastruktur (Orientierung an § 13 Abs. 5 Nr. 3 ROG 2016)

### **Verkehrsverbindungen**

- Großräumige/überregionale Verbindungs-/Entwicklungachsen (ggf. nachrichtliche Übernahme aus LEP)
- Regionale Verkehrsverbindungen
- Verknüpfungspunkte Schiene/Straße (ÖV)

### **Standorte und Trassen für Infrastruktur (zu sichern)**

- multimodale Güterverkehrs-/Logistikzentren/Umschlagsanlagen von Gütern (nachrichtliche Übernahme)
- Regional bedeutsame Industrie- und Gewerbestandorte (ggf. besser unter 1. Siedlungsentwicklung)
- Verkehrsflughafen (nachrichtliche Übernahme)
- Regionale Landeplätze
- Trassen für Verkehrsinfrastruktur (nach Bedarf)
- Trassen für Ver- und Entsorgungsinfrastruktur einschließlich Energieleitungen und -anlagen (nach Bedarf)

### **Sonstige Kategorien**

- Planungszone der Siedlungsbeschränkung für Verkehrsflughafen (Flughafen BER nachrichtliche Übernahme)
- Planungszonen der Siedlungsbeschränkung für Regionale Landeplätze

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Klimaadaptation



Bildquelle: eigene Fotos



**Regionalplanung als vorausschauende Planungsebene  
- jetzt aktiv steuern!**

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Klimaadaptation

Themenfeld	Empfehlung für mögliche Klimawandel-relevante Gebietsausweisungen
Hochwasservorsorge	Gebiete zur Sicherung von Retentionsflächen zur Hochwasservorsorge
Wasserrückhalt	Flächen für Gebietsretention
Landwirtschaft	Gebiete zur Sicherung ertragreicher Ackerflächen
Klimarobuste Landwirtschaftsflächen	Gebiete zur Sicherung klimarobuster Ackerflächen
Klimaempfindliche Landwirtschaftsflächen	Sanierungsgebiet klimaempfindliche Agrarlandschaft
Klimaempfindliche Infrastruktur (LW)	Sanierungsgebiet Agrarlandschaft (Gefährdungspotential Staub)
Klimarobuste Waldflächen	Gebiete zum Schutz klimarobuster Waldflächen (Gebiete für Waldschutz)
Erholungswälder	Gebiete zum Schutz klimarobuster Erholungswälder
Waldmehrung	Gebiete für Waldmehrung

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Klimaadaptation

- Anpassung des regionalplanerischen Instrumentariums in Inhalt und Umfang an die Herausforderungen des Klimawandels
- Entwicklung einer **raumbezogenen Gesamtstrategie** zur planerischen Anpassung an die zu erwartenden Folgen des Klimawandels
- **flexible Instrumente und Raumnutzungsstrategien** zur planerischen Risiko-Vorsorge müssen an den „Schwachstellen“ des Raumes ausgerichtet und als widerstandsfähige Raumbestandteile bewahrt werden
- verstärkte **Zusammenarbeit** zwischen den Planungsebenen und den politischen Entscheidungsträgern
- gezielte Information und Sensibilisierung der beteiligten Akteure
- **Best-Practice-Beispiele**: welche Ansätze verfolgen andere Planungsregionen / andere Länder?

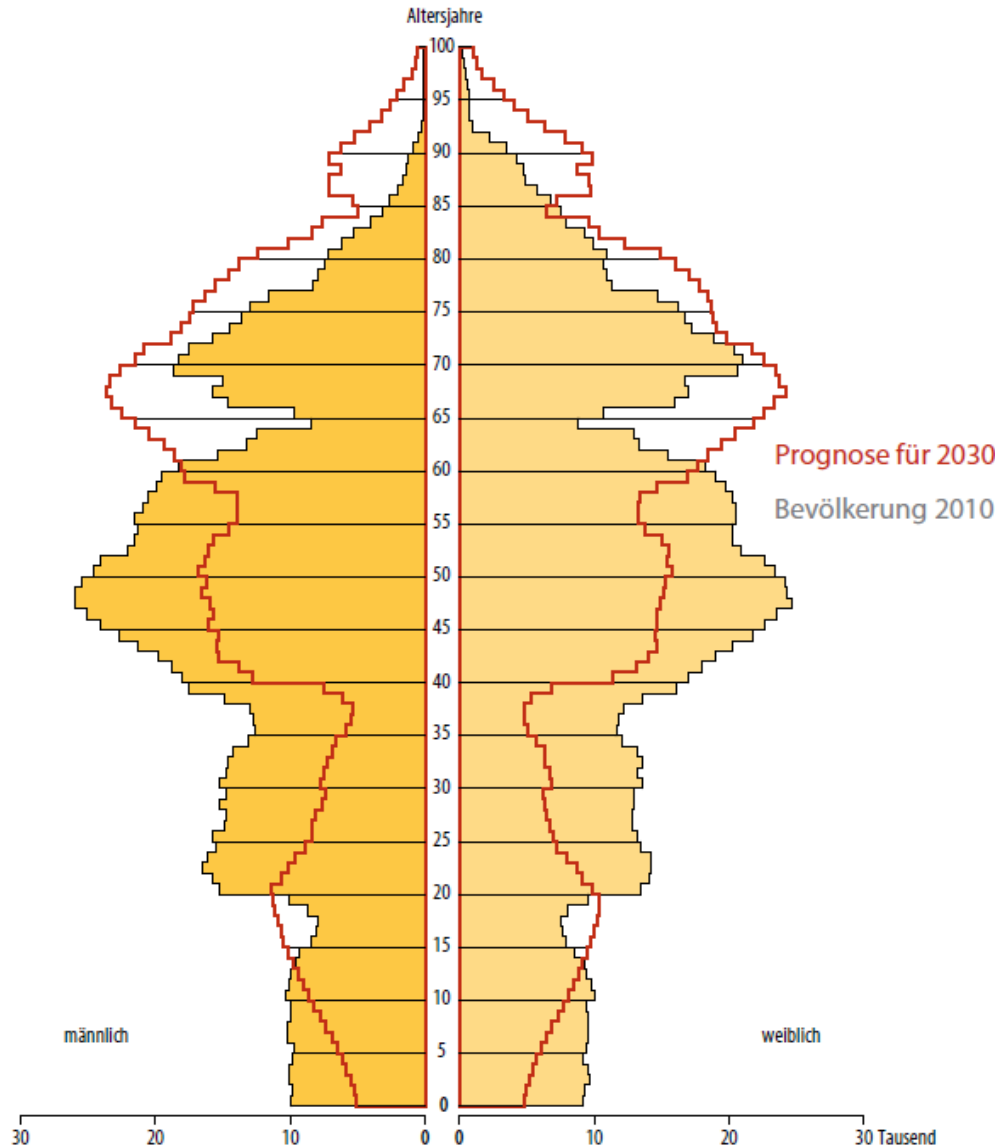
## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Demographie



Bildquelle: fotolia

Bildquelle: eigene Bilder

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Demographie



### Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg

Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr / Amt für Statistik  
Berlin-Brandenburg

## Zukünftige Handlungsoptionen für die Regionalplanung in Brandenburg Themenkomplex: Energie

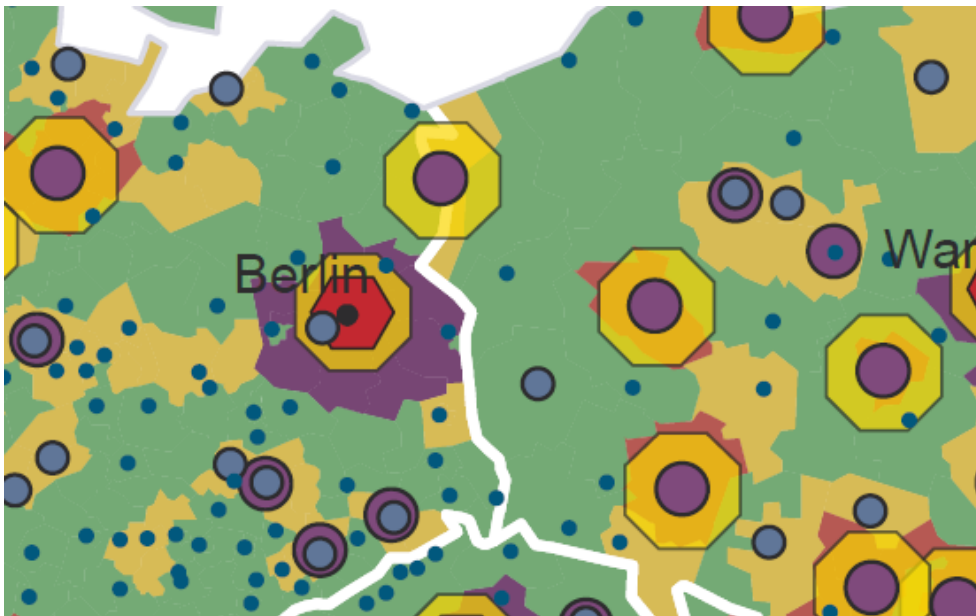




## Zukünftige Handlungsoptionen für die Landes- und Regionalplanung in Brandenburg. Themenkomplex: Grenzüberschreitende Raumentwicklung

### Gemeinsames Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum 2030

- Beschluss zur Erarbeitung von gemeinsamen programmatischen Vorstellungen der Raumentwicklung für die deutsch-polnische Grenzregion (21. Oktober 2014, Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit)
- Stärkung eines funktional verflochtenen und kooperierenden Raumes im europäischen Maßstab



#### Grundlage:

- polnische Konzeption der räumlichen Entwicklung des Landes (KPZK) und der deutschen Leitbilder der Raumentwicklung des Bundes

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Carsten Maluszczyk

Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

Gulbener Straße 24

03046 Cottbus

[poststelle@rpgls.brandenburg.de](mailto:poststelle@rpgls.brandenburg.de)

[www.region-lausitz-spreewald.de](http://www.region-lausitz-spreewald.de)

